

**Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft
Lina-Ammon-Straße 10, 90471 Nürnberg**

B E R I C H T

über die Prüfung des Konzernabschlusses
zum 31. März 2012
und
des Konzernlageberichts für das
Geschäftsjahr 2011/2012

INHALTSVERZEICHNIS

- Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011/2012
- Konzernbilanz zum 31. März 2012
- Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. April 2011 bis 31. März 2012
- Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2011/2012
- Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011/2012
- Konzerneigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2011/2012
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft

KONZERN-LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 01.04.2011 bis 31.03.2012

A. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFTSENTWICKLUNG

I. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Kalenderjahr 2011 hat sich die Konjunktur im ersten Halbjahr weltweit stark erholt. Durch die Zuspitzung der Schuldenkrise ab dem Sommer und den daraus folgenden Konsolidierungsanstrengungen, Vermögensverlusten sowie eine erhöhte Unsicherheit an den Finanzmärkten kühlte die Weltkonjunktur jedoch wieder etwas ab. Der Internationale Währungsfonds geht von einem globalen Wachstum von 3,8% in 2011 aus. Vorreiter waren die großen Schwellenländer, insbesondere China. Für 2012 wird ein Wachstum von 3,3% erwartet.

Europa war nach einem leichten Aufschwung zu Beginn des Jahres geprägt durch die Schuldenkrise von Staaten und deren Banken. Nach einem BIP Wachstum von 1,9% in 2010 verminderte sich das Wachstum im Euroraum auf 1,4%.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete in 2010 einen überraschend starken Aufschwung im BIP um +3,7% und konnte sich auch 2011 von der allgemeinen Unsicherheit aufgrund der Schuldenkrise abkoppeln, so dass noch ein Wachstum von 3% erreicht wurde. Aufgrund der ausbleibenden Nachfrage aus den Krisenländern der EU und der abkühlenden Konjunktur in den Schwellenländern geht der Sachverständigenrat in 2012 von einem Wachstum von 0,8% aus.

Der deutsche Arbeitsmarkt hat 2011 von der starken wirtschaftlichen Erholung profitiert. Die Zahl der Erwerbstätigen hat sich mit 41,1 Mio. um weitere 1,3% gegenüber Vorjahr verbessert. Die Arbeitslosenquote ist um 0,6 Prozentpunkte auf 7,1% in 2011 gesunken. Der Sachverständigenrat geht auch in 2012 von einer weiteren Senkung der Arbeitslosenquote auf 6,7% aus.

Die Lage der Staatsfinanzen ist durch eine weiter gestiegene Schuldenstandsquote immer noch angespannt. Der Finanzierungssaldo des Staates betrug nach -4,3% in 2010 nun -1% in 2011. Auch in 2012 wird noch kein ausgeglichener Haushaltssaldo erwartet (-0,8%).

Der private Konsum hat sich laut Bundesbankbericht um +1,5% gesteigert. Der Sachverständigenrat geht von einer weiteren Steigerung um 0,8% in 2012 aus. Die Verbraucherpreise sind um 2,3% gestiegen und werden in 2012 um weitere geschätzte 1,8% steigen.

II. Entwicklung der Einzelhandelsbranche

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist der Bekleidungseinzelhandelsumsatz im Kalenderjahr 2011 real um 0,3% gestiegen. Im Bekleidungseinzelhandel nahmen die Beschäftigten um 3,7% zu. Den größten Zuwachs (+5,4%) konnten die Teilzeitbeschäftigten verzeichnen. Die Vollzeitbeschäftigten legten um nur +0,4% zu.

Lt. Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK SE, Nürnberg) lag der Anstieg der Umsätze im Textileinzelhandel in Deutschland bei nominal 0,8%. Die Stückzahlen sind jedoch wie in den vergangenen Jahrzehnten gesunken, in 2011 um -2,8%. Der Anstieg der Umsätze in Deutschland bei sinkenden Stückzahlen ist damit durch höhere Preise erklärbar. Der klassische Fachhandel, zu dem nach der Definition auch Wöhrl zählt, hat im Wert 3,5% verloren und in der Menge 4%. Die größten Gewinner in Deutschland waren das Internet sowie die Young Fashion Kettenläden.

Wöhrl erreichte einen Nettoumsatz in Höhe von 271,1 Mio. €. Im Vorjahr lag der Nettoumsatz noch bei 287,9 Mio. €. Der Umsatzrückgang ist auch die Folge der Schließung einer Filiale (Hettlage) in München.

B. UNTERNEHMENSSTRUKTUR, STRATEGIE UND ABSATZMÄRKTE

Die Rudolf Wöhrl AG ist eine zentrale Dienstleistungsgesellschaft für alle Tochtergesellschaften. Die Dienstleistungen beinhalten u.a. den Einkauf der Handelsware für alle Tochtergesellschaften, die Organisation der Investitionen, die Logistik sowie Zentralfunktionen wie IT, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling sowie Marketing und Personalwesen.

Die Unternehmensgruppe Wöhrl hat insgesamt 37 (i. Vj 38) Filialen in Süd- und Ostdeutschland, „von Traunreut bis Berlin“, mit einem geographischen Schwerpunkt in Bayern. Die 37 Standorte sind in verschiedenen Gesellschaften organisiert und werden eigenständig geführt.

Die Filialen des stationären Einzelhandels treten im Markt mit dem Namen WÖHRL auf. Zudem wird ein ESPRIT-Store in Nürnberg im Franchiseverfahren betrieben, in Würzburg hat ein Damenbekleidungshaus den Namen „Völk“.

Die Strategie der Wöhrl-Gruppe ist es, dem Kunden ein vielfältiges und ausgewogenes Angebotsprofil namhafter Marken unterhalb des Luxussegments in den Bereichen Herren-, Damen- und Kinderbekleidung zu präsentieren. Unsere Kunden erwarten von dem fast 80-jährigen Traditionshaus eine große Sortimentskompetenz verbunden mit einer persönlichen und individuellen Beratung auf fachlich hohem Niveau. Soweit es die Flächengrößen der einzelnen Häuser und die Kompetenz am jeweiligen Standort es zulassen, werden auch die Bereiche Sport sowie „U1“ angeboten. Das sehr frische, im Markt hohe Anerkennung findende jugendliche Konzept U1 verbindet in geradezu idealer Weise den Spannungsbogen von Tradition und Moderne bei Wöhrl. Konservative, dabei moderne bis elegante Mode mit hohem funktionalem Wert verbindet sich mit urbaner und jugendlicher Frische.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 standen mit dem Eintritt des neuen Vorstandsvorsitzenden sowie dem Ausscheiden des bisherigen Vorstands für Einkauf/Verkauf/Marketing diese Geschäftsbereiche im Fokus. Unsere Formate und Sortimente werden weiter angepasst. Ergänzend wurden wiederum konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragsstruktur beschlossen. In der Umsetzung stehen dabei weiterhin neben Verbesserungen im operativen Bereich auch die Organisations- und Führungsstruktur sowie eine Weiterentwicklung der Controllinginstrumente als Basis einer verbesserten Transparenz und Steuerungsmöglichkeit.

Eine effiziente Führung bedarf auch eines einheitlichen Steuerungssystems. Das Management steuert den Warenfluss mit taggenauen warentwirtschaftlichen Auswertungen mit einem besonderen Fokus auf Umsatz, Kalkulation, Bestandsgrößen und Verkaufsflächen. Für diese Kennzahlen stehen umfangreiche Business Intelligence Tools sowie warentwirtschaftliche Auswertungen zur Verfügung. Die Ertragskraft wird vor allem durch Monatsabschlüsse bis auf Haus- bzw. Kostenstellenebene abgebildet. Die Liquidität wird auf Tages- und Monatsbasis und einer strategischen Liquiditätsplanung abgebildet.

Aus technischer und arbeitsprozessualer Sicht stand das Projekt „Einführung einer neuen Warenwirtschaft“ („ERP-Software“) in einem besonderen Fokus aller Kernbereiche, im besonderen Einkauf, Verkauf, Logistik und IT. Seit Pfingsten 2012 ist das neue System erfolgreich in Betrieb.

C. MITARBEITER UND SOZIALE VERANTWORTUNG

Unsere Mitarbeiter sind das wesentliche Fundament für ein erfolgreiches Unternehmen.

Der Verantwortung für seine Mitarbeiter wird das Unternehmen auf vielfältige Weise gerecht. Neben den Möglichkeiten einer intensiven Förderung durch Aus- und Fortbildungen in der eigenen Akademie werden auch leistungsmotivierende Erfolgsbeteiligungen regelmäßig ausbezahlt.

Die Fortbildungsangebote unserer WÖHRL-eigenen Akademie in Reichenschwand bei Nürnberg wurden in diesem Geschäftsjahr in erheblichem Umfang weiter professionalisiert und im Angebot ausgewertet. Das Niveau der Akademie ist so hoch, dass auch andere Firmen unsere Angebote nutzen.

Unsere Mitarbeiter danken dem Unternehmen mit einer hohen Betriebstreue. Diese Firmenkultur stellt ein hohes Gut dar, denn diese Mitarbeiterbindung hat auch positive Auswirkungen auf unsere Kundenbindung.

Die Berichtsfirma beschäftigte im Durchschnitt 2.420 Mitarbeiter (im Vj 2.319). Auch die Verpflichtung des Unternehmens für die Jugend unserer Gesellschaft wurde wiederum ernst genommen. Im Geschäftsjahr wurde durchschnittlich 101 (Vj 126) Auszubildenden ein Ausbildungsplatz zur Verfügung gestellt.

In der Umsetzung der festgelegten strategischen Maßnahmen werden die personalpolitischen Maßnahmen fortgeführt. Die Maßnahmen betreffen sowohl die Anzahl der Mitarbeiter als auch die Struktur. Zielsetzung ist es eine Optimierung auf die Geschäftsprozesse zu erreichen. Insoweit zusätzliche Kündigungen ausgesprochen werden müssen, entspricht es der Firmenkultur von Wöhr, dies möglichst sozialverträglich zu gestalten.

Entsprechend der Firmentradition wurden wieder an verschiedene soziale Einrichtungen Spenden geleistet. Zudem wurden gemeinsame Projekte mit sozialen Einrichtungen realisiert.

D. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

I. Vorbemerkung

Im Berichtsjahr erfolgte eine Verschmelzung der Rudolf Wöhr AG als übertragender Rechtsträger auf die vormalige Wöhr Holding AG (heute namensgleich Rudolf Wöhr AG) als übernehmender Rechtsträger.

Die Verschmelzung hatte im Besonderen Auswirkungen auf die Vermögenslage, da das bilanzielle Eigenkapital der übernehmenden Gesellschaft geringer ist als das Eigenkapital des übertragenden Rechtsträgers.

Zudem haben sich die Bankverbindlichkeiten erhöht, da der übernehmende Rechtsträger ebenfalls Bankverbindlichkeiten hatte (9,2 Mio. €).

Die Ertragslage wurde im Wesentlichen außerordentlich durch einen Verschmelzungsverlust belastet (0,4 Mio. €).

Zur besseren Vergleichbarkeit sind die nachfolgenden Vorjahreszahlen nicht die Werte der vormaligen Wöhr Holding AG, da diese Gesellschaft keinen aktiven Geschäftsbetrieb hatte. Als Vorjahreswerte werden die Werte der Rudolf Wöhr AG vor Verschmelzung verwendet.

II. Ertragslage

Umsatz und Rohertrag

Die Nettoumsatzerlöse sind im Berichtsjahr von 287,9 Mio. € auf 271,1 Mio. €, d. h. um 16,8 Mio. €, gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 5,8 %. Im Geschäftsjahr 2011/12 wurde eine Filiale („Hettlage“ in München) geschlossen.

Der Rohertrag („Umsatzerlöse“ abzügl. „Aufwendungen für bezogene Waren“) ist absolut um 9,2 Mio. € von 137,2 Mio. € im Vorjahr auf 128,0 Mio. € bedingt durch die Umsatzrückgänge gesunken.

Die Rohertragsmarge („Rohertrag“ in Relation zu den „Umsatzerlösen“) hat sich leicht von 47,7% um 0,5 ppt auf 47,2% verringert.

Ergebnis

Der Konzernjahresüberschuss lag bei 2,7 Mio. € gegenüber 5,5 Mio. € im Vorjahr. Das EBITDA lag bei 11,5 Mio. € (Vorjahr 16,1 Mio. €) und das EBT bei 4,6 Mio. € (Vorjahr 8,4 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten wiederum gesenkt werden (1,4 Mio. €), auch die Personalaufwendungen liegen leicht unter Vorjahr (0,7 Mio. €).

Bei den Erträgen aus Beteiligungen handelt es sich um Buchgewinne aus der Veräußerung von Aktien. Das Zinsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden (0,3 Mio. €), obwohl durch die Verschmelzung die Bankschulden zugenommen haben.

Auch die sonstigen betrieblichen Erträge konnten um 1,1 Mio. € erhöht werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie der Personalaufwand konnten gegenüber der Umsatzentwicklung absolut reduziert werden. Das Ergebnis ist durch außerordentliche Aufwendungen durch einen Verschmelzungsverlust in Höhe von 0,4 Mio. € belastet.

III. Finanzlage

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (incl. Mezzanine) erhöhten sich von 17,8 Mio. € auf 30,0 Mio. €, d. h. um 12,2 Mio. €. Davon wurden 9,2 Mio. € durch die Verschmelzung verursacht. Zur Absicherung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs standen mehr als ausreichende Kreditlinien zur Verfügung. Die Gesellschafterdarlehen liegen der Höhe nach auf dem Niveau des Vorjahres.

Die liquiden Mittel haben sich von 12,1 Mio. € auf 7,4 Mio. € verringert.

Die Kapitalflussrechnung stellt die Zahlungsströme für das Berichtsjahr dar und gibt somit darüber Auskunft, wie der Konzern finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Auch in der Kapitalflussrechnung wird die Rudolf Wöhr AG nach Verschmelzung mit der Rudolf Wöhr AG vor Verschmelzung verglichen. Daher fehlen die Bilanzwerte der Wöhr Holding GmbH per 31.3.2011 (Name der aufnehmenden Gesellschaft vor der Verschmelzung).

Es ist daher notwendig eine Überleitung zu erstellen:

Die Position 10 „Hilfsposition aus Verschmelzung“ enthält im Saldo alle für die Kapitalflussrechnung notwendigen Bilanzwerte der Wöhr Holding GmbH per 31.3.2011.

Die Position 23 „Verminderung Finanzmittelbestand aus Verschmelzung“ enthält den Saldo des Finanzmittelbestandes der Wöhr Holding GmbH per 31.3.2011.

Die Kapitalflussrechnung des Berichtsjahres und des Vorjahres stellt sich wie folgt dar:

	2011/2012 T€	2010/2011 T€
1. +/- Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	+2.760,0	+5.548,6
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+4.565,3	+5.068,1
3. +/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-4,8	-4,3
4. +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,0	+0,0
5. = Cashflow	+7.320,5	+10.612,4
6. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-428,3	+242,2
7. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+907,9	+2.369,8
8. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.451,6	-1.735,3
9. +/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-1.745,2	+653,3
10. - Hilfsposition aus Verschmelzung	-378,2	0,0
11. = Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+4.225,1	+12.142,4
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	+215,3
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-8.280,0	-914,6
14. = Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-8.280,0	-699,3
15. - Auszahlungen aus Kapitalminderungen	0,0	-5.913,0
16. - Auszahlungen an Gesellschafter	-2.133,7	-7.161,0
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	+5.000,0	+5.000,0
18. - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-2.328,0	-6.000,0
19. = Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit Finanzmittelbestands	+538,3	-14.074,0
20. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands Änderungen des Finanzmittelbestands	-3.516,6	-2.630,9
21. +/- Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0
22. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+12.134,5	+14.765,4
23. - Verminderung Finanzmittelbestand aus Verschmelzung	-1.266,2	0,0
24. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.351,7	12.134,5

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	T€	T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.373,7	12.134,5
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.022,0	0,0
	7.351,7	12.134,5

Der Finanzmittelbestand setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand, den Bankguthaben sowie der jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten.

Es wurde wiederum ein hoher positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit erwirtschaftet.

IV. Vermögenslage

Das Eigenkapital verringerte sich im Berichtsjahr von 18,2 Mio. € auf 9,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt bei 12,5% (Vorjahr 23,8%). Die Verringerung des Eigenkapitals ist vor allem durch die bereits erläuterte Verschmelzung von der Rudolf Wöhrl AG auf die vormalige Wöhrl Holding AG (heute namensgleich Rudolf Wöhrl AG) bedingt.

Das Mezzanine-Bankdarlehen ist durch seinen Nachrang eigenkapitalähnlich.

Die wesentlichen Vermögensposten stellte das Anlagevermögen dar. Dies belief sich auf 33,2 Mio. € (Vorjahr 30,5 Mio. €). Die Vorräte konnten um 1 Mio. € auf 28,4 Mio. € reduziert werden (Vj 29,4 Mio. €).

V. Investitionen / Verkauf von Finanzanlagen

Die Investitionen wurden im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert. Investitionen sind vor allem in den Ladenbau geflossen, dies vor allem in den Neubau unserer bereits bestehenden Filiale in Ingolstadt auf neuer und vergrößerter Fläche in der Shopping Mall „Westpark“.

Des Weiteren wurde neben den üblichen IT-Investitionen vor allem in die neue ERP-Software BE.Fashion von Bedav, basierend auf der Plattform Microsoft Dynamics AX, investiert.

Im Finanzanlagevermögen wurde in börsennotierte Aktien eines Modehändlers investiert.

E. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Vermögens, Finanz- und Ertragslage ergaben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht.

F. RISIKOBERICHT

Der Risikobericht für das Geschäftsjahr erläutert die aus heutiger Sicht erkennbaren wesentlichen Risiken in der WÖHRL-Gruppe.

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen / Branchenrisiko

Durch die ausschließliche Konzentration auf den deutschen Markt ist die Wöhrle-Gruppe abhängig von der Kaufkraftentwicklung der deutschen Verbraucher sowie der Konsumneigung, die die Inlandsnachfrage bestimmt. Weiterhin ist Umsatzwachstum nach wie vor weitgehend nur durch Verdrängungswettbewerb möglich. Das weiter voranschreitende Wachstum von Verkaufsflächen verschärft die Wettbewerbssituation zusätzlich. Die Innenstädte gewinnen dabei wieder an Bedeutung. Profitieren können von dieser Entwicklung allerdings nur erstklassige Lagen. In der Branche sind namhafte Mitbewerber insolvent gegangen. Dies bietet für uns vor allem Chancen auf Wachstum.

Für WÖHRL bedeutet dies auch, dass die Filialstandorte regelmäßig auf ihre langfristige Qualität überprüft werden. Der gute Kontakt zu wichtigen Projektentwicklern und Immobilienmaklern ist dabei von großer Bedeutung. Die Wöhrle-nahe Immobiliengesellschaft TETRIS nimmt dabei eine wichtige Rolle ein.

Wichtiger denn je für den Markterfolg ist ein klares, für den Kunden erkennbares Profil. Der Claim „Mode und Sport mit starken Marken“, der ein klares Bekenntnis zu einem qualitätsorientierten Anbieter von Markenmode signalisiert, wurde durch Investitionen in das Sortiment, den Ladenbau inkl. Visual Merchandising sowie weitere Marketingaktivitäten mit Leben erfüllt. Auch im Berichtsjahr wurde an der Optimierung der Marke „WÖHRL“ gearbeitet, damit die Marke auch zukunftsgerichtet Mehrwerte generieren kann.

Vertikale Geschäftsmodelle, die die gesamte Wertschöpfungskette eines Produkts vom Design über Produktion bis zur Vermarktung beim Konsumenten kontrollieren, sind weiter erfolgreich und auf dem Vormarsch. Diese stark expansiven und meist preisaggressiven Konzepte erhöhen den Wettbewerbsdruck weiterhin. Wöhrle begegnet dieser Herausforderung durch den intensiven Aufbau von engen Partnerschaften mit Kernlieferanten, mit denen die geschäftlichen Chancen, aber auch die Risiken geteilt werden. Diese teilvertikalisierten Prozesse ermöglichen eine schnellere Anpassung an die Konsumentenbedürfnisse.

2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Das größte finanzwirtschaftliche Risiko besteht grundsätzlich in einem überraschend eintretenden Liquiditätsengpass. Wöhrl minimiert dieses Risiko durch eine kurz- und mittelfristige sowie eine strategische Finanzplanung stark. Der Liquiditätsbedarf ist durch mittelfristige Kredite sowie kurzfristige Kreditlinien sichergestellt. Kurzfristig wird Tag genau über eine valutarische Vorausschau, die rollierend zwei Monate abgreift, der Liquiditätsbedarf ermittelt. Mittelfristig wird durch einen Jahres-Finanzplan auf Monatsbasis mit Risikoaufschlägen der zu erwartende Finanzbedarf aufgestellt.

Durch eine strategische integrierte Ergebnis-, Bilanz- und Liquiditätsplanung über mehrere Folgejahre können durch Simulation der Planung in verbesserter Form etwaige Liquiditätsrisiken – aber auch Chancen – abgebildet werden.

Weiterhin besteht durch ein zentralisiertes Cash-Pooling-Verfahren zu jedem Zeitpunkt eine vollständige Transparenz über die Liquiditätssituation der Unternehmensgruppe. Saisonelle oder ggf. durch Umsatzrückgang ungeplante Liquiditätsbedarfsspitzen werden durch ausreichend dimensionierte Kontokorrentlinien abgesichert.

Währungsrisiken spielen keine Rolle. Bis auf wenige Ausnahmen werden alle Geschäfte von Wöhrl in Euro fakturiert.

Zinsrisiken sind bei Bankdarlehen durch Festzinsvereinbarungen sowie in Teilen durch Zinsswaps abgesichert.

3. Forderungsausfall

Das Forderungsausfallrisiko bei WÖHRL ist im Wesentlichen auf die Risiken im Zahlungsverkehr mit den Endverbrauchern beschränkt. Durch Vereinbarung mit der Firma easycash, die den Zahlungsverkehr mit EC-Karten für WÖHRL abwickelt, gehen sämtliche Forderungen aus Rücklastschriften an den Dienstleister über.

Über die Entwicklung einzelner größerer Forderungen an Lieferanten wird unternehmensintern zeitnah berichtet.

4. Rechtliche Risiken

Die Gesellschaften sind im Tagesgeschäft als Kläger und Beklagte an Rechtsstreitigkeiten beteiligt. Diese Verfahren haben aber weder einzeln noch insgesamt wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Unternehmensgruppe.

5. IT Risiken

Die Steuerung der Rudolf Wöhrl AG ist maßgeblich von einer komplexen Informationstechnologie abhängig. Die Aufrechterhaltung und Optimierung der IT-Systeme erfolgt durch qualifizierte interne und externe Fachleute. In einer zentralisierten und standardisierten IT-Umgebung besteht das Risiko der Abhängigkeit von einem System oder einem Rechenzentrum. Um das Risiko eines Systemausfalls zu minimieren wurden wesentliche Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt. Dazu gehören unter anderem die Erweiterung der hierfür relevanten Server sowie der Ausbau der Serverlandschaft. Im Zuge der IT-Erneuerung wurden Großteile der Back-up-Systeme sowie die Datenspiegelungen in einem ausgelagerten zweiten Rechenzentrum auf den aktuellen Stand gebracht. Risiken aufgrund von unberechtigten Datenzugriffen und Datenmissbrauch oder Datenverlust begegnen wir durch verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen. So gehören zu den technischen Schutzmaßnahmen beispielsweise der Einsatz von Virenscannern und Firewall-Systemen.

Die Einführung einer hochmodernen neuen Warenwirtschaft (ERP-System) im Geschäftsjahr 2012/13 soll die Verfügbarkeit der Systeme maßgeblich erhöhen und IT-Risiken minimieren. Im Gegenzug birgt die Einführung eines derartigen umfangreichen Systems grundsätzliche Risiken.

6. Sonstige Risiken

Politische Risiken, insbesondere das Risiko von Terroranschlägen weltweit oder auch in Deutschland sowie Schäden durch höhere Gewalt haben nach wie vor eine grundsätzliche Bedeutung. Gegen Elementarschäden wurden Versicherungen abgeschlossen. Durch den Einsatz einer eigenen Versicherungsagentur wird dabei laufend der optimale Deckungsschutz geprüft und nach möglichen Deckungslücken untersucht.

7. Gesamtrisiko

Auf das Geschäftsjahr 2012/2013 bezogen liegen die wesentlichen Risiken auf einer Fehleinschätzung der Umsatzentwicklung. Demgegenüber besteht durch die Krise die Chance, beim Zusammentreffen mehrerer positiver Faktoren die Ergebnisziele zu erreichen oder sogar zu übertreffen.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

G. PROGNOSEBERICHT

Die volkswirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist im Geschäftsjahr 2012/2013 mit Risiken behaftet. Dies auch durch die sogenannte „Euro-Krise“. Des Weiteren sind die Textilhandelsumsätze in Deutschland seit mehr als 20 Jahren rückläufig. Ausnahme hiervon waren die Kalenderjahre 2010 und 2011, in denen wertmäßig seit der deutschen Wiedervereinigung erstmals wieder Zuwächse zu verzeichnen waren. Der Umsatz in Stücken war jedoch auch in diesen beiden Jahren rückläufig. Alleine auf Basis des Demografiefaktors muss davon ausgegangen werden, dass sich die Branche auch weiterhin grundsätzlich rückläufig entwickeln wird. Wir stellen uns darauf ein, dass u. U. durch volkswirtschaftliche Gegebenheiten mit Umsatzrückgängen zu rechnen ist. Es gibt Anzeichen, dass die Beschaffungspreise bei unseren Markenlieferanten weiterhin nachhaltig steigen könnten. Dies unter anderem durch gestiegene Baumwollpreise und höhere Produktionskosten vor allem in China. Die dortigen Produktionskapazitäten werden immer mehr für den chinesischen Markt selbst benötigt und die Lohnkosten in China sind ebenfalls stetig steigend.

Auch in einem grundsätzlich rückläufigen Markt gibt es erfolgreiche Marktteilnehmer, welche mit ihrem Geschäftsmodell, ihrer Marke und Strategie sich gegenüber der Konkurrenz behaupten.

Bei der Umsetzung unserer Strategie liegt bei WÖHRL ein besonderer Fokus auf der Formats- und Sortimentsstrategie im Einkauf und Vertrieb, sowie der Neuausrichtung des Marketingkonzepts und der Optimierung der Kommunikation.

Die Verbesserung von Kostenstrukturen auch durch weiterentwickelte Arbeitsprozesse werden kontinuierlich bearbeitet. Für uns ist es dabei wichtig, soweit als möglich wesentliche Kostenpositionen variabel zu gestalten. Dies erleichtert die zeitnahe Anpassung der Kosten an die jeweiligen Umsatzentwicklungen.

Laufende Investitionen sollen im aktuellen Geschäftsjahr wieder erhöht werden, dies vor allem in den Ladenbau. Die neue Warenwirtschaft (ERP-System) wurde erfolgreich im Mai 2012 eingeführt und sorgt nun für optimierte Prozesse in Einkauf/Verkauf und Logistik sowie verminderte technische Risiken.

Bei einer Planung, dass im aktuellen Geschäftsjahr die Umsätze über dem des Vorjahres liegen, gehen wir bei den heutigen Kostenstrukturen davon aus, im Geschäftsjahr 2012/2013 ein positives Ergebnis zu erreichen. Dies kann nicht gelingen, wenn es zu signifikanten weiteren Verschlechterungen der Volkswirtschaft, im Besonderen im Konsum, kommt. Zudem bestehen Risiken in der Umsetzung unserer Formats- und Sortimentsstrategie.

Diese vorausschauenden Aussagen stellen Einschätzungen dar, die der Vorstand auf Basis der ihm zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die zugrunde gelegten Maßnahmen nicht eintreffen oder unerwartete Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Wir sehen unsere Entwicklungsmöglichkeiten trotz der volkswirtschaftlichen Entwicklung im Allgemeinen und der Entwicklung unserer Branche im Besonderen auf Basis unserer Strategie, unseres Geschäftsmodells und unseres Markenkerns als grundsätzlich positiv an.

Nürnberg, den 02. Juli 2012

Rudolf Wöhl Aktiengesellschaft

.....
Olivier Wöhl
- Vorstandsvorsitzender -

.....
Robert Rösch
- Vorstand -

.....
Alfred Gutekunst
- Vorstand -

AKTIVA

	Stand 31.03.2012		Stand 31.03.2011	
	€	€	T€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	531.428,00		1.192,2	
2. Geschäftswert	645.474,00		787,2	
3. Geleistete Anzahlungen	1.112.602,81	2.289.504,81	144,9	2.124,3
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	21.778.863,00		22.432,5	
2. Technische Anlagen	50,00		0,1	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.824.276,00		5.904,9	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.855.704,59	29.458.893,59	17,6	28.355,1
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		1.452.866,00		0,0
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte		28.361.539,00		29.352,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.613,42		1.087,5	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.421.062,00		0,0	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.710.341,30	5.346.016,72	2.767,4	3.854,9
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.373.725,61		12.134,5
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		389.001,12		376,1
D. LATENTE STEUERN		3.000,00		3,0
E. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER		170.006,78		221,2
		<u>76.844.553,63</u>		<u>76.421,5</u>

PASSIVA

	Stand 31.03.2012		Stand 31.03.2011	
	€	€	T€	T€
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		14.000,0	
II. Eigene Anteile	0,00		-1.400,0	
III. Ausgegebenes Kapital	5.000.000,00		12.600,0	
IV. Kapitalrücklage	11.682.433,30		5.395,0	
V. Gewinnrücklage	0,00		3.892,6	
VI. Verlustvortrag	-442.127,89		0,0	
VII. Kapitalkonsolidierungsausgleichsposten	-9.319.301,79		-9.173,2	
VIII. Konzern-Jahresüberschuss	2.708.751,47	9.629.755,09	5.483,8	18.198,2
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen	115.864,53		120,7	
2. Steuerrückstellungen	2.776.896,94		1.891,0	
3. Sonstige Rückstellungen	4.248.900,00	7.141.661,47	6.880,0	8.891,7
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Mezzanine Bankdarlehen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 0,00)	5.000.000,00		5.000,0	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 8.213.067,32)	24.962.411,32		12.769,4	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 10.738.776,53)	10.738.776,53		10.097,5	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 99.945,12)	13.959.483,69		13.932,5	
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 5.412.465,53) (davon aus Steuern € 1.706.671,35) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 418.033,95)	5.412.465,53	60.073.137,07	7.447,8	49.247,2
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00		84,4
		<u>76.844.553,63</u>		<u>76.421,5</u>

Rudolf Wöhl Aktiengesellschaft
Lina-Ammon-Straße 10, 90471 Nürnberg

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. APRIL 2011 BIS 31. MÄRZ 2012

	2011/2012		2010/2011	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		271.124.905,70		287.949,7
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>6.533.274,44</u>		<u>5.447,8</u>
		277.658.180,14		293.397,5
3. Aufwendungen für bezogene Waren	143.068.816,56		150.731,6	
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	49.372.781,08		51.173,1	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 36.342,53)	9.448.097,46		9.668,4	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.565.254,84		5.068,1	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>64.275.842,76</u>	<u>270.730.792,70</u>	<u>65.736,3</u>	<u>282.377,5</u>
		6.927.387,44		11.020,0
7. Erträge aus Beteiligungen		452.734,00		0,0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	143.938,49		161,1	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.505.698,63</u>	<u>-2.361.760,14</u>	<u>2.825,9</u>	<u>-2.664,8</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.018.361,30		8.355,2
11. Außerordentliche Aufwendungen		387.733,42		0,0
12. Steuern vom Ertrag	1.861.695,21		2.789,3	
13. Sonstige Steuern	<u>8.966,76</u>	<u>1.870.661,97</u>	<u>17,3</u>	<u>2.806,6</u>
14. Jahresüberschuss		2.759.965,91		5.548,6
15. Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis		<u>-51.214,44</u>		<u>-64,8</u>
16. Konzern-Jahresüberschuss		<u><u>2.708.751,47</u></u>		<u><u>5.483,8</u></u>

Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft

KONZERNANHANG 2011/2012

A. Allgemeine Angaben

Die Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft weist unter den Voraussetzungen des § 316 Abs. 1 HGB nach § 267 Abs. 3 HGB die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft auf.

Die Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern beginnt am 01. April und endet am 31. März.

1. Darstellungsstetigkeit

1.1 Beibehaltung der Form der Darstellung insbesondere der Gliederung der aufeinander folgenden Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

Im Berichtsjahr wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung keine Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsänderungen vorgenommen.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ weiter untergliedert. Für ein Mezzanine-Bankdarlehen wurde eine separate Position gebildet.

1.2 Vergleichbarkeit

Mit Urkunde des Notars Dr. Stefan Görk in München vom 12.09.2011 wurde die Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft, Nürnberg, als übertragender Rechtsträger und die Wöhrl Holding Aktiengesellschaft, Nürnberg, als übernehmender Rechtsträger, verschmolzen (Verschmelzung durch Aufnahme). Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 13.10.2011 wirksam.

Mit gleichem Datum wurde zuvor die zum 30.03.2011 bestehende Wöhrl Holding GmbH in Wöhrl Holding Aktiengesellschaft umfirmiert.

In der Hauptversammlung der Wöhrl Holding Aktiengesellschaft am 12.09.2011 wurde die Änderung der Firma Wöhrl Holding Aktiengesellschaft in Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft beschlossen.

Zur besseren Vergleichbarkeit i.S.d. § 265 Abs. 2 HGB wurden in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Kapitalflussrechnung sowie dem Eigenkapitalspiegel und den sonstigen Kennzahlen die Konzern-Vorjahreswerte der vormaligen Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft (vor Verschmelzung) angegeben, da die vormalige Wöhrl Holding GmbH keinen nennenswerten Geschäftsbetrieb hatte.

Zur Vollständigkeit wird im Folgenden die Bilanz zum 31.03.2012 und die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.04.2011 bis 31.03.2012 um eine dritte Spalte ergänzt. Diese weist die Werte der Wöhrl Holding GmbH zum 31.03.2011 aus.

A K T I V A

	Rudolf Wöhl Aktiengesellschaft - Konzern		Stand 31.03.2011 T€	Wöhl Holding GmbH Stand 31.03.2011 T€
	Stand 31.03.2012 €	€		
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	531.428,00		1.192,2	0,0
2. Geschäftswert	645.474,00		787,2	0,0
3. Geleistete Anzahlungen	1.112.602,81	2.289.504,81	144,9	0,0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	21.778.863,00		22.432,5	0,0
2. Technische Anlagen	50,00		0,1	0,0
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.824.276,00		5.904,9	0,0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.855.704,59	29.458.893,59	17,6	0,0
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00			10.062,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.452.866,00	1.452.866,00	0,0	0,0
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte		28.361.539,00	29.352,4	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.613,42		1.087,5	0,0
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.421.062,00		0,0	0,0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.710.341,30	5.346.016,72	2.767,4	0,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.373.725,61	12.134,5	740,1
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		389.001,12	376,1	0,0
D. LATENTE STEUERN		3.000,00	3,0	0,0
E. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER		170.006,78	221,2	0,0
	<u>76.844.553,63</u>		<u>76.421,5</u>	<u>10.802,1</u>

P A S S I V A

	Rudolf Wöhl Aktiengesellschaft - Konzern		Stand 31.03.2011 T€	Wöhl Holding GmbH Stand 31.03.2011 T€
	Stand 31.03.2012 €	€		
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		14.000,0	25,0
II. Eigene Anteile	0,00		-1.400,0	0,0
III. Ausgegebenes Kapital	5.000.000,00		12.600,0	25,0
IV. Kapitalrücklage	11.682.433,30		5.395,0	1.000,0
V. Gewinnrücklage	0,00		3.892,6	0,0
VI. Verlustvortrag	-442.127,89		0,0	-442,1
VII. Kapitalkonsolidierungsausgleichsposten	-9.319.301,79		-9.173,2	0,0
VIII. Konzern-Jahresüberschuss	2.708.751,47	9.629.755,09	5.483,8	0,0
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen	115.864,53		120,7	0,0
2. Steuerrückstellungen	2.776.896,94		1.891,0	0,0
3. Sonstige Rückstellungen	4.248.900,00	7.141.661,47	6.880,0	50,8
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Mezzanine Bankdarlehen	5.000.000,00		5.000,0	0,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.962.411,32		12.769,4	9.506,3
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.738.776,53		10.097,5	123,2
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.959.483,69		13.932,5	0,0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.412.465,53	60.073.137,07	7.447,8	538,9
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	84,4	0,0
	<u>76.844.553,63</u>		<u>76.421,5</u>	<u>10.802,1</u>

Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft
Lina-Ammon-Straße 10, 90471 Nürnberg

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. APRIL 2012 BIS 31. MÄRZ 2012

	Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft - Konzern 2012/2012		2011/2012 T€	Wöhrl Holding GmbH 2011/2012 T€
	€	€		
1. Umsatzerlöse		271.124.905,70	287.949,7	0,0
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>6.533.274,44</u>	<u>5.447,8</u>	<u>0,0</u>
		277.658.180,14	293.397,5	0,0
3. Aufwendungen für bezogene Waren	143.068.816,56		150.731,6	0,0
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	49.372.781,08		51.173,1	0,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 36.342,53)	9.448.097,46		9.668,4	0,0
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	4.565.254,84		5.068,1	0,0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>64.275.842,76</u>	<u>270.730.792,70</u>	<u>65.736,3</u>	<u>394,7</u>
		6.927.387,44	11.020,0	-394,7
7. Erträge aus Beteiligungen		452.734,00	0,0	0,0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	143.938,49		161,1	0,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.505.698,63</u>	<u>-2.361.760,14</u>	<u>2.825,9</u>	<u>47,4</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.018.361,30	8.355,2	-442,1
11. Außerordentliche Aufwendungen		387.733,42	0,0	0,0
12. Steuern vom Ertrag	1.861.695,21		2.789,3	0,0
13. Sonstige Steuern	<u>8.966,76</u>	<u>1.870.661,97</u>	<u>17,3</u>	<u>0,0</u>
14. Jahresüberschuss		2.759.965,91	5.548,6	-442,1
15. Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis		<u>-51.214,44</u>	<u>-64,8</u>	<u>0,0</u>
16. Konzern-Jahresüberschuss		<u><u>2.708.751,47</u></u>	<u><u>5.483,8</u></u>	<u><u>0,0</u></u>

B. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft aus folgenden Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
Rudolf WÖHRL, das Haus der Markenkleidung GmbH & Co. KG	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
WÖHRL, das Haus der Markenkleidung Rudolf Wöhrl GmbH & Co. KG	Würzburg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Rudolf WÖHRL, das Haus der Markenkleidung GmbH & Co. KG	Weiden	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
WÖHRL GmbH & Co. KG	Ulm	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
WÖHRL GmbH & Co. KG Center für Mode und Sport	Unterföhring	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Georg Völk GmbH & Co. KG	Würzburg	71,1	Mehrheit der Stimmrechte
No.10 Mode GmbH & Co. KG	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhrl-net GmbH & Co. KG	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Nadel & Zwirn GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhrl Akademie Gesellschaft zur Aus- und Fortbildung von Textil einzelhandelsverkäufern mbH	Reichenschwand	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
MV Mode- und Vertriebs GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhrl 15 GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhrl 25 GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Textilhandels-40-GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
U1 by Wöhrl GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
No.10 Mode- Beteiligungs GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhrl Verwaltungsgesellschaft mbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte

C. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB a.F. angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Unterschiedsbeträge werden gem. § 301 HGB ausgewiesen.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträgen zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

D. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen wurden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Wöhrl Aktiengesellschaft geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des HGB und des Aktiengesetzes erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-278 HGB, erstellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

2. Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB erstellt.

Im Einzelnen wurde die Bewertung wie folgt vorgenommen:

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Firmenwerte werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Sachanlagen, wie Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, sind mit den Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bzw. mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten alle steuerlichen aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bzw. mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten alle steuerlich aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile.

Die planmäßige Abschreibung erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Die Vermögensgegenstände werden zum Teil linear und zum Teil degressiv abgeschrieben. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungen führt.

Für Zugänge wurde die Abschreibung pro rata temporis ermittelt.

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Eine Übersicht über das Anlagevermögen gibt der beigefügte Anlagenspiegel.

Umlaufvermögen

Die Vorräte, wie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren, sind mit den Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten, Rückzahlungsbeträgen und Barwerten angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie betreffen Ausgaben für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag.

Latente Steuern

Latente Steuern sind mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen bewertet.

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen werden zum versicherungsmathematischen Teilwert angesetzt. Grundlage bildeten versicherungsmathematische Gutachten, der Prof. Dr. E. Neuburger & Partner, Institut für Wirtschaftsmathematik und betriebliche Altersversorgung GmbH und der Wenzel-Teuber & Schwarz Aktuar GmbH.

Die versicherungsmathematische Berechnung erfolgte unter Zugrundelegung

- a) der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck unter Berücksichtigung von Standardfluktuationswahrscheinlichkeiten
- b) eines technischen Zinsfußes von 5,2 % p.a. (Stand März 2012, Restlaufzeit 15 Jahre)
- c) eines Rententrends von 1,5% p.a.
- d) die Zusagen sehen nur feste Grund- bzw. Steigerungsbeträge vor, so dass diese Bemessungsgrundlagen als konstant angenommen werden
- e) des Projected- Unit- Credit - Verfahrens

Die Anwartschaft auf Ehegattenrente wird nach der Kollektivmethode bewertet.

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, wie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und sonstige Verbindlichkeiten, sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

E. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den separat dargestellten Anlagespiegel im Anhang verwiesen.

2. Eigenkapital

2.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (= Grundkapital der Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft) setzt sich zum 31. März 2012 wie folgt zusammen:

	€	%
Gerhard Wöhrl Beteiligungs GmbH (2.450.000 Aktien im Nennbetrag zu je 1 €)	2.450.000,00	49,00
GOVAN Verwaltungs GmbH (2.297.440 Aktien im Nennbetrag zu je 1 €)	2.297.440,00	45,95
GVC Gesellschaft für Venture Capital Beteiligungen GmbH (252.560 Aktien zum Nennbetrag zu je 1 €)	252.560,00	5,05
	<u>5.000.000,00</u>	<u>100,00</u>

2.2 Kapitalrücklage

Nach der Verschmelzung der Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft auf die Wöhrl, Holding Aktiengesellschaft betrug die Kapitalrücklage € 11.682.433,30.

2.3 Kapitalkonsolidierungsausgleichsposten

Der aus der Kapitalkonsolidierung auf der Passivseite entstandene Unterschiedsbetrag entwickelte sich zum 31.03.2012 wie folgt:

	€
Stand 01.04.2011	-9173.174,85
Veränderungen 2011/2012	-146.126,94
Stand 31.03.2012	<u>-9.319.301,79</u>

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2012	31.03.2011
	€	€
Personal	2.426.400,00	4.024.900,00
Jahresabschlussprüfung / Rechts- und Beratungskosten	362.600,00	336.300,00
Umsatzboni und Rabatte	371.700,00	881.600,00
Rückforderung Lieferanten	250.300,00	486.400,00
Ausstehende Rechnungen	752.900,00	1.063.750,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	85.000,00	85.000,00
Übrige	0,00	2.000,00
	<u>4.248.900,00</u>	<u>6.879.950,00</u>

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden zum 31.03.2012 in Höhe von € 13.959.483,69. Darin enthalten sind Darlehen in Höhe von € 13.859.538,57. Darlehensgeber sind die Firmen GVC Gesellschaft für Venture Capital Beteiligungen GmbH mit € 7.818.288,57 und GOVAN Holding GmbH & Co. KG mit € 6.041.250,00. Die Gesellschafter treten mit ihren Darlehen hinter alle Ansprüche, die anderen Gläubigern aus der Geschäftsverbindung mit der Gesellschaft zustehen, zurück.

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamt- betrag	mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
	€	€	€	€
1. Mezzanine Darlehen	5.000.000,00	0,00	5.000.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.962.411,32	8.213.067,32	16.749.344,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.738.776,53	10.738.776,53	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.959.483,69	99.945,12	13.859.538,57	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.412.465,53	5.412.465,53	0,00	0,00
	<u>60.073.137,07</u>	<u>24.464.254,50</u>	<u>35.608.882,57</u>	<u>0,00</u>

Die Bilanzierung des Mezzanine Bankdarlehens erfolgt in analoger Anwendung der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Behandlung von Genussrechten im Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften (IDW HFA 1/1994).

Danach ist eine schuldrechtlich begründete Kapitalüberlassung nur dann als Eigenkapital auszuweisen, wenn folgende Kriterien kumulativ erfüllt werden:

- Nachrangigkeit
- Längerfristigkeit
- Erfolgsabhängigkeit der Vergütung
- Verlustteilnahme bis zur vollen Höhe

Das vorliegende Mezzanine Darlehen weist eigenkapitalähnlichen Charakter auf. Wegen der fehlenden kumulativen Erfüllung aller Voraussetzungen ist es als Fremdkapital unter den Verbindlichkeiten auszuweisen. Nach dem Grundsatz der Klarheit ist die Hinzufügung eines neuen Postens gem. § 265 Abs. 5 S. 2 HGB sachgerecht.

F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Warenverkäufen (T€ 269.972,2) und Erlöse aus Änderungsarbeiten (T€ 1.088,8) und Schulungserlösen (T€ 63,9).

2. Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von T€ 387,7 handelt es sich um einen Verschmelzungsverlust aus der Verschmelzung der Rudolf Wöhr AG als übertragender Rechtsträger auf die vormalige Wöhr Holding Aktiengesellschaft und heutige namensgleiche Rudolf Wöhr Aktiengesellschaft als übernehmender Rechtsträger (Verschmelzung durch Aufnahme). Wir verweisen auch auf die Ausführungen unter A. 1.2. Vergleichbarkeit.

3. Steuern vom Ertrag

In den Steuern vom Ertrag sind Steuern aus Vorjahren i.H.v. T€ -87,1 enthalten.

G. Sonstige Angaben

1. Namen der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Rudolf Wöhl Aktiengesellschaft

Vorstand	Herr Marcus Kossendey	(bis 31.12.2011 Vorstandsvorsitzender)
	Herr Olivier Wöhl	(seit 01.01.2012 Vorstandsvorsitzender)
	Herr Robert Rösch	
	Herr Alfred Gutekunst	
Aufsichtsrat	Herr Olivier Wöhl, Maschinenbauingenieur	(bis 31.12.2011 Aufsichtsratsvorsitzender)
	Herr Dr. Ekkehard Franzke, Vice President Firma A.T. Kearney GmbH, München	(seit 01.01.2012 Aufsichtsratsvorsitzender)
	Herr Utz Ulrich, Rechtsanwalt	(stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
	Herr Friedrich Wilhelm Göbel Vorstandsvorsitzender VISCARDI AG, München	(seit 01.01.2012)

2. Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.000.000 Namensaktien zum Nennwert von je € 1,00.

3. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für die Abschlussprüfungsleistungen des Wöhl-Konzerns betrug T€ 211.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei der Firma Rudolf WÖHRL, das Haus der Markenkleidung GmbH & Co. KG, Nürnberg ergibt sich aus ihrer Funktion als Trägerunternehmen des Unterstützungsvereins der Textil- und Bekleidungshäuser R + B Wöhl e.V., Nürnberg ein Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Versorgungsverpflichtungen i.S.v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB von € 1.235.000,00.

Desweiteren bestehen finanzielle Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet-, Leasing- und Lizenzverträgen. Die jährliche Verpflichtung aus diesen Verträgen beläuft sich auf T€ 1.439,0.

5. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlusszeitpunkt bestanden Bankbürgschaften im folgenden Umfang:

	31.03.2012 €	31.03.2011 €
HypoVereinsbank, Nürnberg, diverse Avalkonten	382.339,72	626.610,77

6. Vergütung des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes der Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2011/2012 beliefen sich auf insgesamt T€ 1.552,4.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen T€ 135,5.

Für frühere Mitglieder des Vorstandes betragen die Gesamtbezüge T€ 1.000,0.

7. Zahl der Arbeitnehmer

Im Konzern wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 2.420 (Vj. 2.319) Mitarbeiter beschäftigt.

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. März 2012

Bilanzposition	Stand 01.04.2011 €	Zugänge 2011/2012 €	Abgänge 2011/2012 €	Stand 31.03.2012 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	6.812.445,56	1.043.905,45	3.702,45	7.852.648,56
Abschreibungen	4.688.098,12	875.234,08	188,45	5.563.143,75
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	2.124.347,44	168.671,37	3.514,00	2.289.504,81
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	53.281.426,48	643.765,83	0,00	53.925.192,31
Abschreibungen	30.848.936,48	1.297.392,83	0,00	32.146.329,31
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	22.432.490,00	-653.627,00	0,00	21.778.863,00
2. Technische Anlagen				
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	548.039,22	0,00	0,00	548.039,22
Abschreibungen	547.989,22	0,00	0,00	547.989,22
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	50,00	0,00	0,00	50,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	35.055.639,37	2.332.808,68	143.949,63	37.244.498,42
Abschreibungen	29.150.716,37	2.392.627,93	123.121,88	31.420.222,42
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	5.904.923,00	-59.819,25	20.827,75	5.824.276,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	17.643,90	1.838.060,69	0,00	1.855.704,59
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	17.643,90	1.838.060,69	0,00	1.855.704,59
III. Finanzanlagen				
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	0,00	2.421.444,00	968.578,00	1.452.866,0
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	0,00	2.421.444,00	968.578,00	1.452.866,00
Anlagevermögen -Zusammenfassung-				
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	95.715.194,53	8.279.984,65	1.116.230,08	102.878.949,10
Abschreibungen	65.235.740,19	4.565.254,84	123.310,33	69.677.684,70
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	30.479.454,34	3.714.729,81	992.919,75	33.201.264,40

Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG 2011/2012

Die Kapitalflussrechnung stellt die Zahlungsströme für das Berichtsjahr dar und gibt somit darüber Auskunft, wie der Konzern finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Auch in der Kapitalflussrechnung wird die Rudolf Wöhrl AG nach Verschmelzung mit der Rudolf Wöhrl AG vor Verschmelzung verglichen. Daher fehlen die Bilanzwerte der Wöhrl Holding GmbH per 31.3.2011 (Name der aufnehmenden Gesellschaft vor der Verschmelzung).

Es ist daher notwendig eine Überleitung zu erstellen:

Die Position 10 „Hilfsposition aus Verschmelzung“ enthält im Saldo alle für die Kapitalflussrechnung notwendigen Bilanzwerte der Wöhrl Holding GmbH per 31.3.2011.

Die Position 23 „Verminderung Finanzmittelbestand aus Verschmelzung“ enthält den Saldo des Finanzmittelbestandes der Wöhrl Holding GmbH per 31.3.2011.

Die Kapitalflussrechnung des Berichtsjahres und des Vorjahres stellt sich wie folgt dar:

	2011/2012 T€	2010/2011 T€
1. +/- Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	+2.760,0	+5.548,6
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+4.565,3	+5.068,1
3. +/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-4,8	-4,3
4. +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,0	+0,0
5. = Cashflow	+7.320,5	+10.612,4
6. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-428,3	+242,2
7. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+907,9	+2.369,8
8. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.451,6	-1.735,3
9. +/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-1.745,2	+653,3
10. - Hilfsposition aus Verschmelzung	-378,2	0,0
11. = Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+4.225,1	+12.142,4
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	+215,3
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-8.280,0	-914,6
14. = Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-8.280,0	-699,3
15. - Auszahlungen aus Kapitalminderungen	0,0	-5.913,0
16. - Auszahlungen an Gesellschafter	-2.133,7	-7.161,0
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	+5.000,0	+5.000,0
18. - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-2.328,0	-6.000,0
19. = Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit Finanzmittelbestands	+538,3	-14.074,0
20. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands Änderungen des Finanzmittelbestands	-3.516,6	-2.630,9
21. +/- Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0
22. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+12.134,5	+14.765,4
23. - Verminderung Finanzmittelbestand aus Verschmelzung	-1.266,2	0,0
24. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.351,7	12.134,5

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.373,7	12.134,5
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.022,0	0,0
	<u>7.351,7</u>	<u>12.134,5</u>

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL 2011/2012

Wie auch in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung, wird die Entwicklung des Eigenkapitals von der Rudolf Wöhl Aktiengesellschaft vor der Verschmelzung zum Eigenkapital der Rudolf Wöhl Aktiengesellschaft nach der Verschmelzung dargestellt. Daher fehlen die Eigenkapitalwerte der Wöhl Holding GmbH zum 31.03.2011 (Name der aufnehmenden Gesellschaft vor der Verschmelzung).

Die übrigen Veränderungen im Wirtschaftsjahr 2011/2012 stellen die Auswirkungen der Verschmelzung auf das Eigenkapital dar.

	Grund- kapital T€	Eigene Anteile T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklagen T€	Gewinn-/ Verlustvortrag T€	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag T€	Konsolidierungs- ausgleichsposten T€	Minderheiten- anteile T€	Gesamt- Kapital T€
Stand zum 31.03.2010/01.04.2010	+14.000,0	0,0	+5.395,0	7.323,5	0,0	+3.508,4	-10.448,5	-286,0	+19.492,4
Konzernergebnis 2010/2011	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	+5.483,8	0,0	+64,8	+5.548,6
Dividendenauszahlung 2010/2011	0,0	0,0	0,0	-1.120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.120,0
Erwerb eigener Anteile 2010/2011	0,0	-1.400,0	0,0	-4.513,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5.913,0
Übrige Veränderungen 2010/2011	0,0	0,0	0,0	+2.202,1	0,0	-3.508,4	+1.275,3	0,0	-31,0
Stand zum 31.03.2011/01.04.2011	+14.000,0	-1.400,0	+5.395,0	+3.892,6	0,0	+5.483,8	-9.173,2	-221,2	+17.977,0
Konzernergebnis 2011/2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	+2.708,8	0,0	+51,2	+2.760,0
Dividendenauszahlung 2011/2012	0,0	0,0	0,0	-2.133,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-2.133,7
Übrige Veränderungen 2011/2012	-9.000,0	+1.400,0	+6.287,4	-1.758,9	-442,1	-5.483,8	-146,1	0,0	-9.143,5
Stand zum 31.03.2012/01.04.2012	+5.000,0	0,0	+11.682,4	0,0	-442,1	+2.708,8	-9.319,3	-170,0	+9.459,8

Nürnberg, den 02. Juli 2012

Rudolf Wöhl Aktiengesellschaft

Olivier Wöhl
- Vorstandsvorsitzender -

Robert Rösch
- Vorstand -

Alfred Gutekunst
- Vorstand -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Firma Rudolf Wöhl Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. April 2011 bis 31. März 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht ermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 02. Juli 2012

LHS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Leupold
Wirtschaftsprüfer